



Informationveranstaltung
Brugg
B 30 neu,
Friedrichshafen - Ravensburg

Regierungspräsidium Tübingen - Referat 44 - Straßenplanung

★ 29.11.2014



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN



Block 1

- Begrüßung / Einführung -



Ablauf der Informationsveranstaltung

Block 1	Einführung
Block 2	Ausgangssituation
Block 3	Neubaustrecken - Netzkonzeptionen
Block 4	Ausblick / nächste Arbeitsschritte
Block 5	Verständnisfragen

Ende der Informationsveranstaltung



Planungsteam

Bereich Straßenplanung

Hr. Merk

Fr. Eggert

Bereich Landschaftsplanung

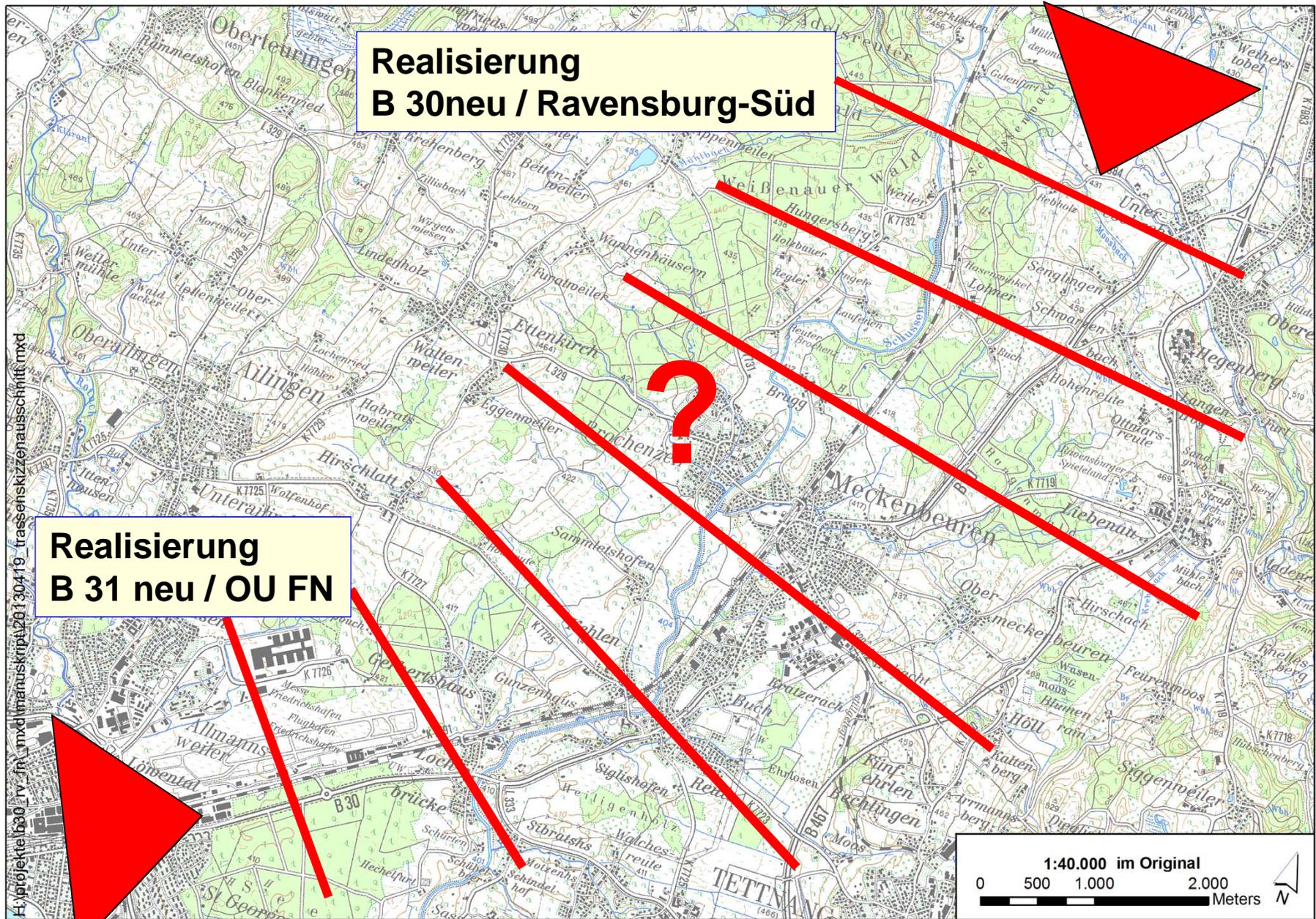
Fr. Ludwig

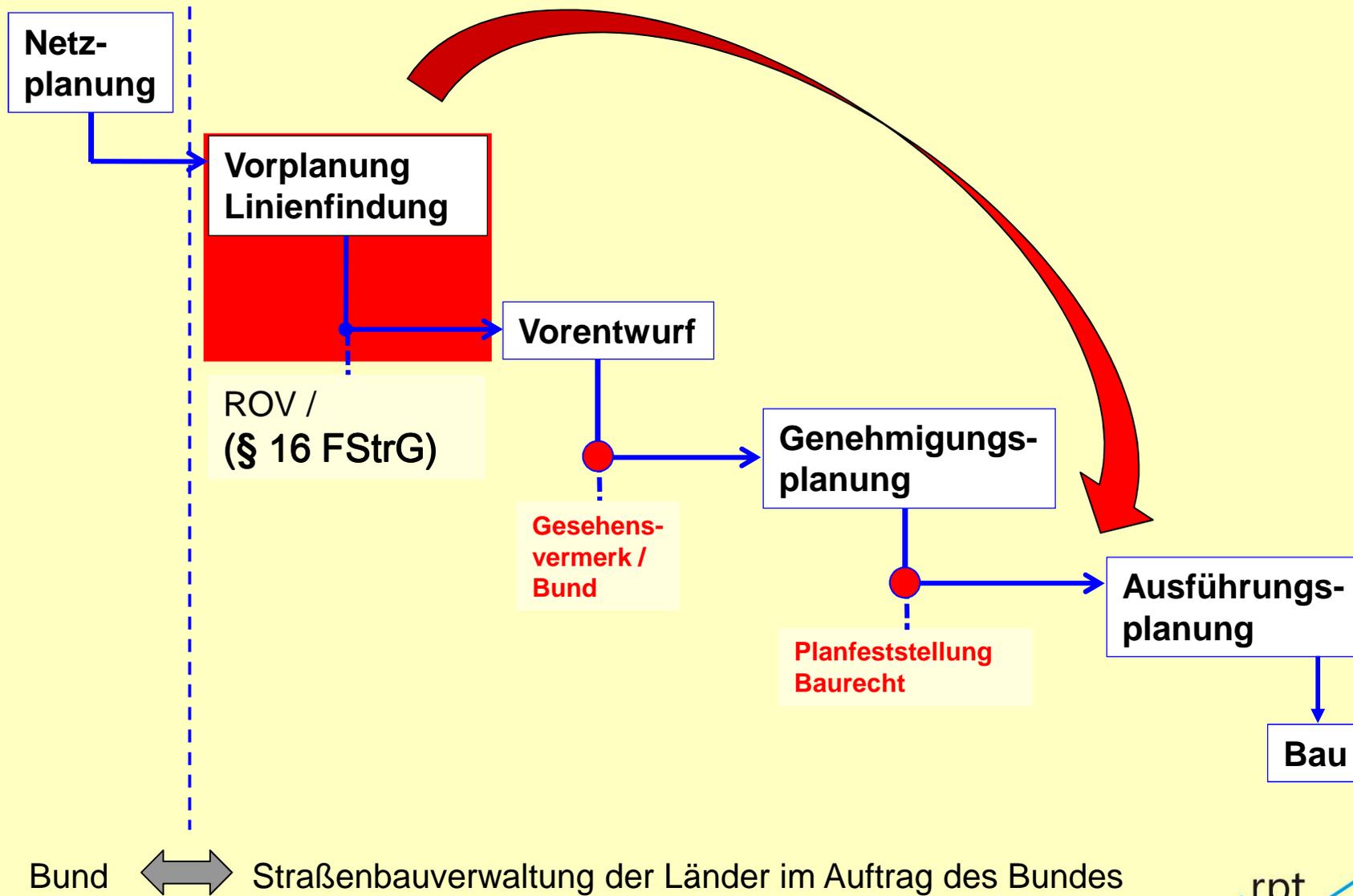
Hr. Milesi

(Hr. Feil)



Block 2 - Ausgangssituation-





rpt



Planungsgeschichte

1979	Linienbestimmung Westumfahrung (§ 16 FStrG)
1995	Konzeption zur Neugestaltung des Straßennetzes - Planungsfall 7
1996/97	Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Westumfahrung <> Ostumfahrung
1998	Entscheidung für Westumfahrung
2003	<u>Bundesverkehrswegeplan (BVWP)</u> -> Vordringlicher Bedarf
2003	Beginn <u>Vorentwurfsplanung</u> für die Westumfahrung <ul style="list-style-type: none">- Flora und Fauna (2003 / 2004)- Optimierung der technischen Planung (2006)
2006 / 2007	Änderungen im Natur- und Umweltrecht
2008-10	Neueinstieg Verkehrsuntersuchung
ab 2010	Neueinstieg Umweltverträglichkeitsuntersuchung / Variantenvergleich

rpt



Neue naturschutzrechtliche Anforderungen an die Trassenfindung / Variantenwahl

Artenschutz - europarechtlich geschützte Arten

- ⇒ Urteil des EUGH vom 10.01.2006
- ⇒ Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes vom Dezember 2007 (§§ 44, 45 BNatSchG)

Natura 2000 - europarechtlich geschützte Gebiete

- ⇒ Urteil des BVerwG vom 17.01.2007 zur „Westumfahrung Halle“



Was wird untersucht?

- **Verkehr**
 - Ausgangssituation
 - Be- und Entlastungen
- **Umwelt**
- **Raumordnungs-/Siedlungsstruktur**
- **Kosten / Wirtschaftlichkeit**



Was wird untersucht Umwelt (UVS)?

- Boden, Wasser, Klima/Luft, Pflanzen/Tiere, Landschaftsbild/Ruhe
- Umweltnutzungen
Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Naturschutz
- Lebensumfeld des Menschen
Wohnen/Wohnumfeld, Städtebauliche Nutzung, Erholungsnutzung
- Kultur/Sachgüter



Ziele Mensch, Umwelt und Umweltnutzungen

- **Sicherung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse der ortsansässigen Bevölkerung**
- **Landschaft und Erholungsvorsorge**
- **Pflanzen- und Tierwelt**
- **Boden / Wasser Klima und Luft**
- **Sicherung von Waldflächen**
- **Sicherung von landwirtschaftlichen Produktionsflächen**



Teil 1 UVS – Raumanalyse

BESTANDSAUFNAHME

Flächendeckende Realnutzungs-/ Biotopstrukturtypenkartierung

Schutzgüter nach UVPG:

Boden Wasser Klima / Luft Pflanzen / Tiere
Landschaftsbild / Ruhe

Umweltnutzungen:

Land-, Forst- und Wasserwirtschaft
Naturschutz

Lebensumfeld des Menschen

Wohnen / Wohnumfeld /
Städtebauliche Situation Erholungsnutzung
Kulturgüter Sachgüter

Abgrenzung von
hochwertigen,
schutzwürdigen und
empfindlichen Land-
schaftsausschnitten

Fachgut-
achterliche
Beiträge zu
Vegetation
und
Fauna

RAUMANALYSE / BEWERTUNG
DUKUMENTATION

Schutzgüter:
Leistungsvermögen / Bedeutung, Empfindlichkeiten, aktuelle Belastungen

Umweltnutzungen:
Aktuelle Nutzungssituation
Rechtliche Festsetzungen, fach- und gesamtplanerische Ausweisungen

Zusammenfassende Darstellung der Raumanalyse
Entwicklung von **Hinweisen zur Modifizierung / Optimierung**
gebener Trassierungslinien
und/oder **Herleitung neuer, relativ gesehen konfliktarmer Trassenvarianten**



Teil 2 UVS – Risikoanalyse Variantenvergleich

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Ermittlung und Einschätzung von **bau-, anlage-, betriebsbedingten Effekten** in Verbindung mit der Realisierung der Trassenvarianten

- Verkehrsprognose / Umlegungsprognosen
- Schadstoffausbreitung
- Lärmimmissionen

Fachgutachterliche Beiträge

Ermittlung und Einschätzung der zu erwartenden **direkten Risiken** für die Schutzgüter, die Umweltnutzungen, die städtebauliche Nutzung, Kultur- und Sachgüter
Ermittlung und Einschätzung der zu erwartenden **indirekten Risiken** (sekundäre, raumstrukturelle oder kumulative Folgewirkungen, Be- und Entlastungswirkungen)
Ermittlung **risikovermeidender bzw. -vermindernder Maßnahmen** sowie **Einschätzung des Restrisikos**

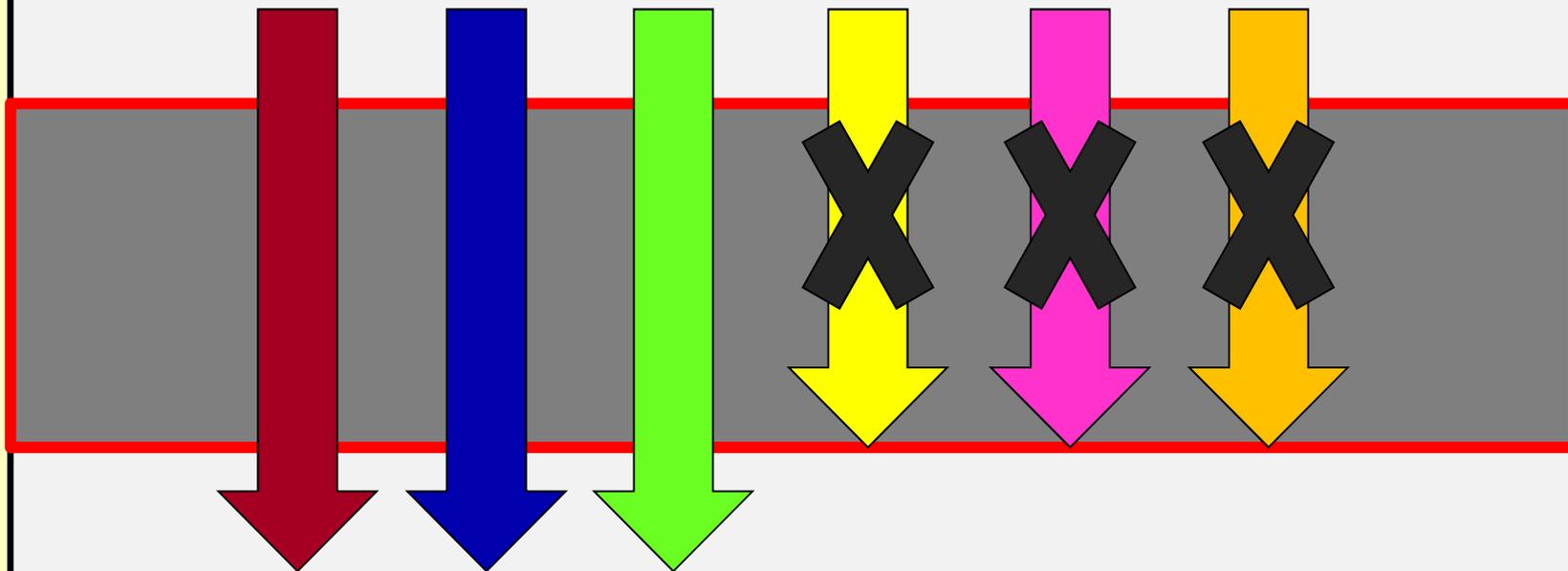
Zusammenfassende vergleichende Risikoeinschätzung der Varianten (Rangfolgenabschätzung)

HINWEISE

Hinweise für nachfolgende Planungsebenen



Raumanalyse



Risikoanalyse Variantenvergleich



Block 3

- Neubaustrecken - Netzkonzeptionen -

West – Ost – Korridore Mitte



- West -



Neubaustrecke West ohne AS Brochenzell





- Ost-



- Korridore Mitte -



Block 4
Ausblick //
... nächste Planungsschritte ...



Umwelt (UVS)

UVS-Risikoanalyse (Variantenvergleich)

- **direkte – indirekte Risiken**
- **Maßnahmen der Risikominderung**
- **Vergleichende Risikoeinschätzung/Variantenvergleich**

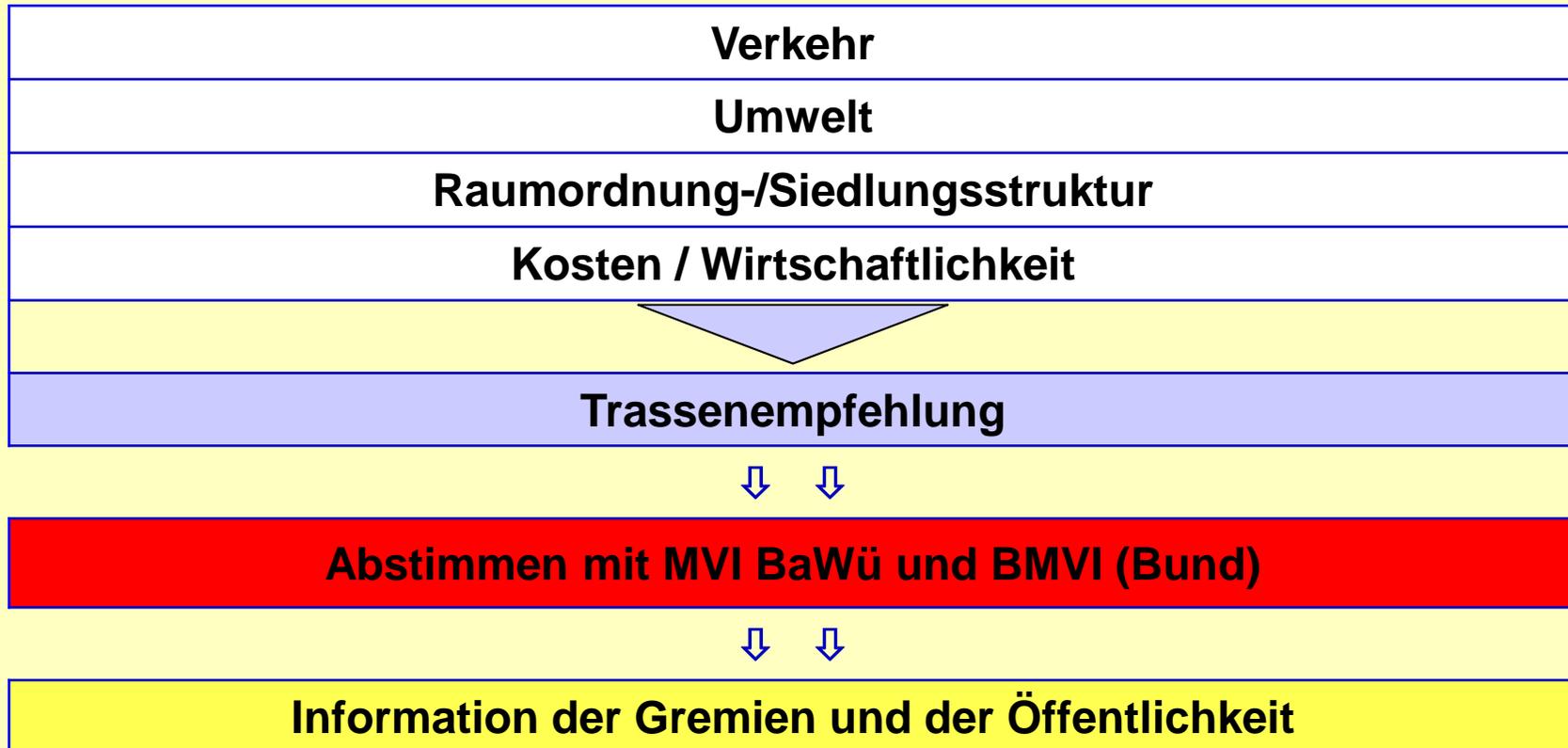


⇒ **Bringen Sie Ihre Vorschläge ein!**



Eventuelle **Optimierungs- bzw. Alternativvorschläge** für die Trassenkorridore können **bis zum 18.01.2015** an das RP Tübingen geschickt werden:

- **Postadresse** *Regierungspräsidium Tübingen- Referat 44
Planungsteam B 30
Postfach 2666
72016 Tübingen*
- **Mailadresse** *b30team@rpt.bwl.de*
- *www.rp-tübingen.de/Aktuelles/Straßenbau/B30neuFriedrichshafen-Ravensburg*





Block 5

⇒ ...Verständnisfragen ???

⇒ ...Diskussion !!!